

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das fünffte Capittel.

Beschreibung eines Instruments genandt Declinatorium, welches man gebräuchet / so auf ein gerade aufgerichtete Mauer ein Sonnen-Vhr zu machen.

Wird dir eine gerade aufgerichtete Wand angetragen / ein Sonnen-Vhr darauf zu reissen / so must du vor allen dingen wissen / wohin solche Wand sehe / dann entweder ist sie gericht stracks gegen Mittag / oder stracks gegen Mitternacht / oder Morgen oder Abend ; oder auch zwischen dise vier Ort der Welt ; wie du solches aus einem gewürffelten Blöcklein leichtlich kanst verstehen / wohin nun ein solche aufgerichtete Mauer stehe / kanst du erlernen mit Hülff eines Magnets / oder gemeinen Compas / aus dem Declinatorio, welches ich dir mit wenigen Worten will beschreiben.

Aus gutem harten Holz das sich nicht entwürfft / laß dir durch einen Schreiner oder Tischler ein Tafel zubereiten / dero Länge ungefährlich doppelt sey gegen der Breite ; nemlich ist die Breite eines halben Werckschuchs / so hab die Länge ungefährlich ein ganzen Schuch doch je grösser je besser / massen beyläuffig abzunehmen in der Figur Numero 7. an A. B. C. D.

Darnach reiß auf der gedachten Tafel ein gleichlauffende Lini gegen A. B. und sey solche E. F. welche im Mittel G. durch ein Creutz Lini G. H. Winkelrecht von einander getheilet sey.

Zum vierten / aus dem Centro G. beschreibe einen halben Zirckel / nach deinem gefallen / und theile ihn aus in 180. gleiche Theil : also daß ein jeder Quadrant habe 90. Grad / wie aus gemeltem Figurlein Numero 7. zu sehen.

Endlich heffte in das G. ein Regel / so umb das Centrum G. hin und her möge bewegt und umbgetriben werden / so hast du das Instrument / welches zu gebrauchen von nöhten ist / du must auch einen guten Compas beyhanden haben.